

**Studienordnung für den
Bachelor- und Masterstudiengang Prähistorische Archäologie
am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften
der Freien Universität Berlin**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (TGO-Erprobungsmodell) vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998 und Nr. 26/2002) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften am 12.02.2003 die folgende Studienordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeiner Teil

- § 1 Geltungsbereich der Studienordnung
- § 2 Gegenstand des Faches
- § 3 Kombination mit weiteren Fächern
- § 4 Studieninhalte
- § 5 Lehrveranstaltungsarten

II. Bachelorstudiengang

- § 6 Berufsfelder
- § 7 Eingangsvoraussetzungen
- § 8 Studiengang
- § 9 Studienziele
- § 10 Module
- § 11 Studienverlauf

III. Masterstudiengang

- § 12 Berufsfelder
- § 13 Eingangsvoraussetzungen
- § 14 Studiengang
- § 15 Studienziele
- § 16 Module
- § 17 Studienverlauf

IV. Schlußbestimmung

- § 18 Inkrafttreten

Anlage 1: Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Prähistorische Archäologie

Anlage 2: Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Prähistorische Archäologie

Anlage 3: Berufspraktikumsrichtlinien

Anlage 4: Diploma Supplement für den Bachelorstudiengang Prähistorische Archäologie

Anlage 5: Diploma Supplement für den Masterstudiengang Prähistorische Archäologie

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich der Studienordnung

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Bachelor- und den Masterstudiengang Prähistorische Archäologie Ziele, Aufbau und Inhalt der beiden Studiengänge.

§ 2 Gegenstand des Faches

Prähistorische Archäologie beschäftigt sich als Basiswissenschaft vom frühen Menschen mit dessen Lebensäußerungen, sozialen Organisationsformen und Kultur vom Beginn der Menschwerdung bis hin zu historischen Zeiten mit ausreichender schriftlicher Quellenüberlieferung. In Fragestellung und Zielsetzung handelt es sich um eine historische Wissenschaft, in methodischer Hinsicht um eine archäologische Disziplin. Prähistorische Archäologie erforscht Artefakte und Bodendenkmäler und deren vornehmlich kultur- und sozialhistorische Bedeutung mit Hilfe formenkundlich-typologischer sowie historischer und sozialgeschichtlicher Analysemethoden. Durch Ausgrabungstätigkeiten erschließt sie sich ständig neue Quellen. Ihre Arbeit wird durch die Hinzuziehung von Methoden und Erkenntnissen verschiedener geistes- und naturwissenschaftlicher Disziplinen wie z.B. Ethnologie, Geschichte, Archäozoologie, Archäobotanik bereichert.

§ 3 Kombination mit weiteren Fächern

(1) Als weitere Fächer werden empfohlen: Klassische Archäologie, Vorderasiatische Altertumskunde, Altamerikanistik, Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Kunstgeschichte, Ethnologie, Religionswissenschaft, Geologie-Paläontologie, Chemie (Archäometrie), biologische Teildisziplinen (Anthropologie, Zoologie, Botanik), Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft, alle Philologien.

(2) In Hinblick auf die Erweiterung der beruflichen Möglichkeiten sind als weitere Fächer insbesondere Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft, Informatik, Teilgebiete der Wirtschaftswissenschaft sinnvoll.

§ 4 Studieninhalte

Gemäß der in § 2 gegebenen Definition des Faches und seines Gegenstandes lassen sich seine Studieninhalte nach drei Gesichtspunkten gliedern und beschreiben, nämlich in räumlicher, zeitlicher und sozialhistorischer Beziehung.

a) Arbeitsfeld in räumlicher Beziehung (Themenbereiche Topographie und Chorologie)
Prähistoriker/Prähistorikerinnen können sich weltweit überall dort zuständig fühlen, wo sinnvoll archäologische Forschung betrieben werden kann und wo sich noch keine archäologische Spezialdisziplin (z.B. Ägyptologie, Vorderasiatische Altertumskunde, Altamerikanistik) etabliert hat. Das Studium konzentriert sich jedoch in der Regel auf den europäischen Raum und angrenzende Regionen. An der Freien Universität Berlin steht neben dem mitteleuropäischen Kernraum insbesondere Südost- und Osteuropa im Vordergrund.

b) Arbeitsfeld in zeitlicher Beziehung (Themenbereiche Epochen und Chronologie)

- Paläolithikum (Altsteinzeit) und Mesolithikum (Mittelsteinzeit): Sammler- und Jägerkulturen.
- Neolithikum (Jungsteinzeit): frühbäuerliche Kulturen.
- Metallzeiten (Kupfer-, Bronze- und Eisenzeit): Kulturen mit differenzierter sozialer Organisation.
- Frühgeschichte (römische Kaiserzeit, Völkerwanderungs- und Merowingerzeit): Romanen, Germanen, Slawen u.a.
- Historische Zeit (ab Karolingerzeit).

c) Arbeitsfeld in sozialhistorischer Beziehung (Themenbereiche Gattungen und Sachgebiete)

- Analyse spezifischer Fund- und Befundgruppen.
- Besiedlungs- und Siedlungsgeschichte (u.a. Fragen der Kontinuität in der Nutzung bestimmter Regionen, Landschaften oder einzelner Plätze).
- Bevölkerungsgeschichte (historische Demographie: Ethnogenese, Assimilation, Substratprobleme, Bevölkerungskonstanz und –wandel, Bevölkerungsdichte, Altersaufbau).
- Sozialgeschichte (Werden, Wandel und Gestaltung der gesellschaftlichen Strukturen).
- Geschichte der materiellen Kultur (Wirtschaftsgeschichte, Geschichte des Handwerks und der Technik).
- Geschichte der geistigen Kultur (Anfänge theoretischer Daseinsbewältigung, Kunst, Religion und Ritual).
- Fach- und Forschungsgeschichte im Zusammenhang mit der allgemeinen Geistes- und Bildungsgeschichte.
- Eng mit dem Fach verbundene naturwissenschaftliche Bereiche wie Archäozoologie und Archäobotanik.

§ 5 Lehrveranstaltungsarten

(1) Die in § 4 beschriebenen Inhalte des Faches, seine Methoden und die Aneignung der Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher und praktischer Arbeit werden in den mit Leistungspunkten (LP) versehenen Modulen vermittelt, die sich aus Vorlesungen, Proseminar, Grundkursen, Tutorien, Übungen, Mittelseminaren, Hauptseminaren, Colloquien, Exkursionen und Grabung zusammensetzen.

(2) - Vorlesungen (1 oder 2 SWS) vermitteln einen allgemeinen oder speziellen Einblick in verschiedene Forschungsproblematiken

- das Proseminar (2 SWS) dient der Vermittlung und Einübung von Grundkenntnissen
- Grundkurse und Tutorien (i. d. R. je 2 SWS) vermitteln einführende Epochenüberblicke
- Übungen (1 oder 2 SWS) dienen der Anwendung methodischer und praktischer Kenntnisse
- Mittelseminare (1 oder 2 SWS) dienen dem wissenschaftlichen Zugang zu den Arbeitsfeldern gemäß § 4
- Hauptseminare (i. d. R. 3 SWS) ermöglichen die vertiefte wissenschaftliche Durchdringung der Arbeitsfelder gemäß § 4
- Colloquien (2 SWS) dienen der Darstellung und Diskussion verschiedener Methoden und Forschungsansätze
- Exkursionen (1 Tag oder 7-15 Tage) dienen der Anschauung vor Ort
- die Grabung (10-15 Tage) dient der Ausbildung im Feld.

II. Bachelorstudiengang

§ 6 Berufsfelder

Der Bachelorabschluß stellt den ersten berufsqualifizierenden Studienabschluß im Fach Prähistorische Archäologie dar. Er ist in Hinblick auf die Berufsperspektiven eines sich wandelnden Arbeitsmarktes konzipiert, da er die Berufslaufbahn in Forschungsinstituten, Museen und Denkmalpflege anzustreben ermöglicht und zugleich neue Berufsfelder erschließen soll (z.B. Journalistik, Touristik, Kulturmanagement, Verlagswesen).

§ 7 Eingangsvoraussetzungen

(1) Das Studium der Prähistorischen Archäologie kann unter den für die Freie Universität Berlin generell geltenden Voraussetzungen aufgenommen werden.

(2) Ein beratendes Vorgespräch mit einer Hochschullehrerin/einem Hochschullehrer des Faches wird dringend empfohlen.

(3) Es sind gute Kenntnisse, die das Verstehen fachrelevanter Texte und Vorträge ermöglichen, von mindestens zwei fachrelevanten modernen Wissenschaftssprachen erforderlich. Dies sind alle europäischen Sprachen, insbesondere aber Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch. Diese Kenntnisse sind durch Zeugnisse der allgemeinbildenden Schule (mindestens 3 Jahre mit der Note ausreichend) oder andere Nachweise, die einen gleichwertigen Kenntnisstand bescheinigen, nachzuweisen. Über die Gleichwertigkeit entscheidet der Prüfungsausschuß, er kann diese Zuständigkeit auf die Zentraleinrichtung Studienberatung oder eine andere für die jeweilige Fremdsprache fachlich zuständige Stelle übertragen.

§ 8 Studiengang

Der Bachelorstudiengang Prähistorische Archäologie setzt sich aus dem Kernfach Prähistorische Archäologie und weiteren Fächern, Veranstaltungen zur allgemeinen Berufsvorbereitung/fachübergreifenden Studien sowie dem Berufspraktikum zusammen.

§ 9 Studienziele

(1) Ziel des Studiums der Prähistorischen Archäologie ist die Aneignung von Kenntnissen und Methoden, die zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit befähigen.

(2) Mit dem Abschluß weist die Absolventin/der Absolvent grundlegende wissenschaftliche Fachkenntnisse im Kernfach und weiteren Fächern nach, einschließlich der entsprechenden Methoden und berufspraktischen Kenntnisse und Fähigkeiten. Er ermöglicht ihr/ihm die unmittelbare Aufnahme einer Berufstätigkeit oder eines Studiums der Prähistorischen Archäologie im Masterstudiengang.

(3) Empfohlen wird zur Ausweitung der fachlichen und der sprachlichen Kompetenz ein Studienortwechsel, insbesondere ein Studienaufenthalt an einer ausländischen Universität.

§ 10 Module

Der Bachelorstudiengang Prähistorische Archäologie umfaßt folgende Fachmodule (Anlage 1: Studienverlaufsplan).

1. Einführung

Das Modul führt Studienanfänger/innen in die historische Entwicklung des Faches, in seine Grundbegriffe (Terminologie), in seine Methodik, in den Umgang mit der grundlegenden Fachliteratur und in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten ein. Es ist wegen seines Grundlagencharakters im ersten Semester zu belegen.

2. Epochen im Überblick I-IV

Die Module bieten einen Überblick über den umfangreichen Fundstoff der prähistorischen Epochen vor allem in zeitlicher, aber auch in räumlicher und thematischer Hinsicht, im einzelnen über:

I: die Steinzeit (Paläolithikum, Mesolithikum, Neolithikum und Äneolithikum),

II: die Bronzezeit,

III: die vorrömische Eisenzeit,

IV: die Frühgeschichte (römische Kaiserzeit bis Mittelalter).

3. Topographie I

Im Modul werden ausgewählte kleinere Gebiete behandelt und aufgearbeitet, um sie dann bei einer oder mehreren Tagesexkursion(en) intensiv vor Ort zu erfahren.

4. Topographie II

Es ist für Studentinnen/Studenten der Prähistorischen Archäologie im Kernfach obligatorisch, ein Gebiet zunächst anhand der Literatur und daran anschließend aus unmittelbarer Anschauung gründlich kennenzulernen. Das Modul dient diesem Zweck und umfaßt vorbereitende Veranstaltungen und eine Exkursion von mindestens 7 Tagen. Die Durchführung der Exkursionen steht unter einem Finanzierungsvorbehalt.

5. Grabung

Das Modul führt Studierende in die Methoden der archäologischen Prospektion und Ausgrabung sowohl in theoretischer als auch in praktischer Hinsicht ein. Es besteht aus einer Übung, die grundlegende Kenntnisse vermittelt, und einer Grabung für Studienanfänger, bei der diese Kenntnisse praktisch umgesetzt und eingeübt werden. Das Modul wird nur im Sommersemester angeboten. Externe Grabungstätigkeit in entsprechendem Umfang wird anerkannt und als Grabungsmodul bescheinigt.

6. Thematischer Bereich I-III

Die Module bieten den Studierenden die Möglichkeit, den Fundstoff und die Befunde anhand von bestimmten Problemstellungen und Forschungsfragen beispielhaft zu durchdringen. Die intensive Vermittlung und Erarbeitung des Wissensstoffes im Detail sowie die Einübung und Anwendung der verschiedenen Methoden des Faches stehen im Vordergrund. Nur am konkreten archäologischen Befund lassen sich die Methoden seiner historischen Interpretation lehren, einüben und kritisch reflektieren. Die Module behandeln die Themenbereiche I (Topographie und Chorologie), II (Epochen und Chronologie) und III (Gattungen und Sachgebiete).

7. Vertiefter Thematischer Bereich I-III

Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, den Fundstoff und die Befunde anhand von bestimmten Problemstellungen und Forschungsfragen gründlich zu durchdringen und aufzuarbeiten. Es wird gewählt aus den Themenbereichen I (Topographie und Chorologie), II (Epochen und Chronologie) oder III (Gattungen und Sachgebiete). Die Module Epochen im Überblick I-IV sowie mindestens 2 Module aus dem Thematischen Bereich I-III sollten erfolgreich abgeschlossen sein.

8. Praktischer Bereich

Die Module umfassen weitgehend berufsfeldorientierte praktische Arbeiten, die die ständige Mitarbeit der Teilnehmer/Teilnehmerinnen fordern. Dazu gehören u.a. Lehrveranstaltungen, die in das Zeichnen, in die Vermessungstechnik, in die Arbeit mit dem Computer einführen. Die theoretischen Voraussetzungen werden vermittelt und durch die Studierenden praktisch umgesetzt.

§ 11 Studienverlauf

(1) Erfolgreich zu absolvieren sind das Modul Einführung im 1. Fachsemester, die Module Epochen im Überblick I-IV in den ersten beiden Studienjahren, mindestens 1 Modul Topographie I, mindestens 1 Modul Topographie II, das Modul Grabung (ersatzweise Nachweis gleichwertiger externer Grabungserfahrung), mindestens 3 Module aus dem Thematischen Bereich I-III, darunter nicht mehr als jeweils 2 Module aus I, II oder III, und 1 Modul aus dem Vertieften Thematischen Bereich I-III (Anlage 1: Studienverlaufsplan). Weitere 1-2 Modul(e) im Umfang von insgesamt 6 LP sind zu wählen aus folgenden Möglichkeiten: Topographie II oder Thematischer Bereich I-III oder Praktischer Bereich oder/und Topographie I.

(2) Hinzu kommen weitere Fächer (§ 3) und allgemeine berufsvorbereitende/fachübergreifende Studien, darunter das Berufspraktikum (Anlage 3: Berufspraktikumsrichtlinien) und mindestens 2 Wahlmodule Sprache, die die Sprachkompetenz über die in § 7 Abs. 3 genannten Voraussetzungen hinaus erweitern (Anlage 1: Studienverlaufsplan).

III. Masterstudiengang

§ 12 Berufsfelder

Der Masterabschluß stellt den zweiten berufsqualifizierenden Studienabschluß im Fach Prähistorische Archäologie dar. Er ermöglicht neben der Tätigkeit bei z.B. privaten Grabungsfirmen auch solche in der staatlichen Bodendenkmalpflege und an staatlichen oder städtischen Museen. Darüber hinaus qualifiziert er für weitere Berufsfelder (z.B. Journalistik, Touristik, Kulturmanagement, Lektorat).

§ 13 Eingangsvoraussetzungen

(1) Bachelorabschluß im Studienfach Prähistorische Archäologie; die Gesamtnote soll überdurchschnittlich sein.

(2) Ein beratendes Vorgespräch mit einer Hochschullehrerin/einem Hochschullehrer des Faches wird dringend empfohlen.

(3) Moderne Fremdsprachenkenntnisse wie § 7 (3).

(4) Latein- oder Altgriechischkenntnisse, in begründeten Ausnahmefällen auch Kenntnisse einer anderen alten Sprache (z.B. Althebräisch, Sanskrit, Altkirchenslawisch), nachzuweisen durch Zeugnisse der allgemeinbildenden Schule (mindestens 3 Jahre mit der Note ausreichend) oder andere Nachweise, die einen gleichwertigen Kenntnisstand bescheinigen. Über die Gleichwertigkeit entscheidet der Prüfungsausschuß, er kann diese Zuständigkeit auf die Zentraleinrichtung Studienberatung oder eine andere für die jeweilige Fremdsprache fachlich zuständige Stelle übertragen.

§ 14 Studiengang

Der Masterstudiengang Prähistorische Archäologie setzt sich aus dem Kernfach Prähistorische Archäologie und weiteren Fächern zusammen.

§ 15 Studienziele

(1) Ziel des Studiums der Prähistorischen Archäologie ist die Aneignung von Kenntnissen und Methoden, die zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit befähigen.

(2) Mit dem Abschluß weist die Absolventin/der Absolvent vertiefte wissenschaftliche, methodische und praktische Fachkenntnisse im Kernfach und weiteren Fächern nach.

(3) Empfohlen wird zur Ausweitung der fachlichen und der sprachlichen Kompetenz ein Studienortwechsel, insbesondere ein Studienaufenthalt an einer ausländischen Universität.

§ 16 Module

Der Masterstudiengang Prähistorische Archäologie umfaßt folgende Fachmodule (Anlage 2: Studienverlaufsplan).

1. Thematischer Bereich I-III

Die Module bieten den Studierenden die Möglichkeit, den Fundstoff und die Befunde anhand von bestimmten Problemstellungen und Forschungsfragen beispielhaft und umfänglich zu durchdringen. Die intensive Vermittlung und Erarbeitung des Wissensstoffes im Detail sowie die Einübung und Anwendung der verschiedenen Methoden des Faches stehen im Vordergrund. Nur am konkreten archäologischen Befund lassen sich die Methoden seiner historischen Interpretation lehren, einüben und kritisch reflektieren. Das Modul bzw. die Module werden gewählt aus den Themenbereichen I (Topographie und Chorologie), II (Epochen und Chronologie) oder III (Gattungen und Sachgebiete).

2. Vertiefter Thematischer Bereich I-III

Die Module bietet den Studierenden die Möglichkeit, den Fundstoff und die Befunde anhand von bestimmten Problemstellungen und Forschungsfragen intensiv und umfassend zu durchdringen und aufzuarbeiten. Sie umfassen die Themenbereiche I (Topographie und Chorologie), II (Epochen und Chronologie) und III (Gattungen und Sachgebiete).

3. Topographie II

Es ist für Studentinnen/Studenten der Prähistorischen Archäologie im Kernfach obligatorisch, ein Gebiet zunächst anhand der Literatur und daran anschließend aus unmittelbarer Anschauung gründlich kennenzulernen. Das Modul dient diesem Zweck und umfaßt vorbereitende Veranstaltungen und eine Exkursion von mindestens 7 Tagen. Die Durchführung der Exkursionen steht unter einem Finanzierungsvorbehalt.

4. Praktischer Bereich

Die Module umfassen weitgehend berufsfeldorientierte praktische Arbeiten, die die ständige und selbständige Mitarbeit der Teilnehmer/Teilnehmerinnen fordern. Dazu gehören u.a. Lehrveranstaltungen, die in das Zeichnen, in die Vermessungstechnik, in die Arbeit mit dem Computer sowie in die Tätigkeit im Museum oder Denkmalamt einführen. Die theoretischen Voraussetzungen werden vermittelt und durch die Studierenden praktisch umgesetzt.

5. Forschung

Das Modul bietet ein Forum zur Darstellung von Problemen und Erkenntnissen, die sich im Verlauf der Anfertigung der Masterarbeit ergeben. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, ihre Forschungsansätze und Methoden zu erläutern und zu diskutieren.

§ 17 Studienverlauf

(1) Erfolgreich zu absolvieren sind mindestens 1 Modul aus dem Thematischen Bereich I-III, 3 Module aus dem Vertieften Thematischen Bereich I-III, darunter nicht mehr als 2 Module aus I, II oder III, mindestens 1 Modul Topographie II und das Modul Forschung (Anlage 2: Studienverlaufsplan).

Weitere Module im Umfang von insgesamt 12 LP sind zu wählen aus folgenden Möglichkeiten: Thematischer Bereich I-III oder/und Topographie II oder/und Praktischer Bereich.

(2) Hinzu kommen weitere Fächer (§ 3).

IV. Schlußbestimmung

§ 18 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Freien Universität Berlin in Kraft.

Anlage 1

Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Prähistorische Archäologie

| Semester | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|---|--|---|--|---|---|---|
| Module | | | | | | |
| Einführung | im ersten Fachsemester (3 SWS) | | | | | |
| Epochen im Überblick I-IV I: Steinzeit II: Bronzezeit III: vorrömische Eisenzeit IV: Frühgeschichte | I - IV in den ersten beiden Studienjahren in beliebiger Reihenfolge (16 SWS) | | | | | |
| Topographie I mit einer oder mehreren kleinen Exkursion(en) | mindestens 1 Modul i. d. R. in den ersten beiden Studienjahren (mindestens 2 SWS + Exkursion/en) | | | | | |
| Topographie II mit großer Exkursion | | | mindestens 1 Modul i. d. R. im zweiten oder dritten Studienjahr (mindestens 3-4 SWS + Exkurs.) | | | |
| Grabung | i. d. R. im ersten Studienjahr (1 SWS/ Blockveranstaltung + Grabung) | | | | | |
| Thematischer Bereich I-III I: Topographie und Chorologie II: Epochen und Chronologie III: Gattungen und Sachgebiete | mindestens 3 Module davon nicht mehr als jeweils 2 aus I, II oder III (mindestens 9-12 SWS) | | | | | |
| Vertiefter Thematischer Bereich I-III I: Topographie und Chorologie II: Epochen und Chronologie III: Gattungen und Sachgebiete | | | | | 1 Modul (I, II oder III) (4-5 SWS) | |
| Praktischer Bereich z. B. Zeichnen, Vermessungstechnik | optional (0-4 SWS) | | | | | |
| weitere Fächer | nach Vorgabe der jeweiligen Fächer | | | | | |

| | | | | | | |
|---|---|--|--|--|--|--------------------------|
| Allgemeine berufsvorbereitende/fachübergreifende Studien | Berufspraktikum Sprachen (2 Module/Veranstaltungen) Wahlmodule/Veranstaltungen (z. B. EDV, Recht, Management) | | | | | |
| Bachelorarbeit und mündliche Prüfung | | | | | | im sechsten Fachsemester |

Anlage 2
Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Prähistorische Archäologie

| Semester | 1 | 2 | 3 | 4 |
|--|---|---|-----------------------------------|-------------------------|
| <u>Module</u> | | | | |
| <u>Thematischer Bereich I-III</u> I: Topographie und Chorologie II: Epochen und Chronologie III: Gattungen und Sachgebiete | mindestens 1 Modul (I, II oder III) (mindestens 3-4 SWS) | | | |
| Vertiefter Thematischer Bereich I-III I: Topographie und Chorologie II: Epochen und Chronologie III: Gattungen und Sachgebiete | <u>3 Module</u> davon nicht mehr als 2 aus I, II oder III (12-15 SWS) | | | |
| <u>Topographie II</u> (mit großer Exkursion) | mindestens 1 Modul i. d. R. im ersten Studienjahr (mindestens 3-4 SWS + Exkursion) | | | |
| <u>Praktischer Bereich</u> z. B. Zeichnen, Vermessungstechnik, Ausstellung | optional (0-8 SWS) | | | |
| <u>Forschung</u> | | | im zweiten Studienjahr (4 SWS) | |
| weitere Fächer | nach Vorgabe der jeweiligen Fächer | | | |
| <u>Masterarbeit und mündliche Prüfung</u> | | | | im vierten Fachsemester |

Berufspraktikumsrichtlinien

In Hinblick auf die spätere Berufstätigkeit ist im Bachelorstudiengang ein in der Regel insgesamt mindestens acht Wochen umfassendes Berufspraktikum zu absolvieren. Dies kann in einem Zuge erfolgen oder über den gesamten Zeitraum des Studiengangs. Empfohlen wird die Absolvierung im Zeitraum der ersten beiden Studienjahre in der vorlesungsfreien Zeit.

Als Praktika gelten sowohl die Teilnahme an Ausgrabungen als auch Tätigkeiten in Museen oder in Denkmalämtern. Praktika in Bereichen wie Kulturmanagement, Verwaltung, Tourismus sind nur zu empfehlen, wenn die Studierenden ihr späteres Tätigkeitsfeld außerhalb der Prähistorischen Archäologie sehen oder bereits ausgedehnte Erfahrungen z.B. auf Grabungen erworben haben und ihren Horizont erweitern möchten.

Es ist Aufgabe der Studentin/des Studenten, sich geeignete Praktikumsplätze zu suchen. Das Institut hilft bei der Vermittlung, soweit dies möglich ist.

Über das abgeleistete Berufspraktikum stellt die Praktikumsstelle einen Nachweis aus. Die Studierenden haben über das Berufspraktikum einen ausführlichen mündlichen und schriftlichen Erfahrungsbericht bei einer/einem Prüfungsberechtigten abzustatten.

Anlage 4

Freie Universität Berlin

Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Diploma Supplement

- 1. Name, Vorname**
- 2. Geburtsdatum, -ort und -land**
- 3. Matrikelnummer**
- 4. Angaben über die Ausbildung**
 - 4.1 Erwerbener Hochschulgrad**
Bachelor of Arts (B.A.)
 - 4.2 Schwerpunkte der Ausbildung**
Prähistorische Archäologie
 - 4.3 Ausbildungsinstitution**
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin
 - 4.4 Ausbildungssprache**
Deutsch
 - 4.5 Art der Ausbildung**
Hochschulstudium mit Studienabschluß B.A.
 - 4.6 Ausbildungsdauer**
3 Jahre, Vollzeitstudium
 - 4.7 Zulassungsvoraussetzungen**
 - Zulassungsvoraussetzungen der Freien Universität Berlin
 - gute Kenntnisse von zwei fachrelevanten modernen Wissenschaftssprachen, nachzuweisen durch Zeugnisse der allgemeinbildenden Schule (mindestens 3 Jahre mit der Note ausreichend) oder andere Nachweise, die einen gleichwertigen Kenntnisstand bescheinigen.
- 5. Inhalte und Ergebnisse der Ausbildung**
 - 5.1 Inhalte des Ausbildungsprogramms**
 - Aneignung von Kenntnissen und Methoden, die zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit befähigen.

- Einführung in die Arbeitsfelder und Themenbereiche der Prähistorischen Archäologie in räumlicher, zeitlicher und sozialhistorischer Beziehung mit Schwerpunkt auf dem europäischen Raum und angrenzenden Regionen von der Steinzeit bis zur Frühgeschichte. Einführung in und Anwendung der Methoden des Faches.
- achtwöchiges Berufspraktikum
- allgemeine berufsvorbereitende/fachübergreifende Studien
- weitere Fächer

Weitere Details sind dem Studienverlaufsplan (Anlage 1 der Studienordnung) und der Übersicht über studienbegleitende Prüfungsleistungen und zugeordnete Leistungspunkte (Anlage 1 der Prüfungsordnung) zu entnehmen.

5.2 Ergebnisse der Ausbildung

siehe Prüfungszeugnis

5.3 Notenskala und Notenverteilung (bezogen auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studienganges)

hervorragend (A) - sehr gut (B) - gut (C) - befriedigend (D) - ausreichend (E) - nicht bestanden (F).

5.4 Weitere wissenschaftliche Qualifikationsmöglichkeiten

Master of Arts (M.A.)

5.5 Berufliche Qualifikation

Der Bachelorabschluß stellt den ersten berufsqualifizierenden Studienabschluß im Fach Prähistorische Archäologie dar und erschließt weitere Berufsfelder, z.B. im Bereich Journalistik, Touristik, Kulturmanagement, Verlagswesen.

5.6 Weitere Informationen

Das Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Dokumente:

- Urkunde über die Verleihung des Hochschulgrades
- Bachelorzeugnis
- Studienverlaufsplan (Anlage 1 der Studienordnung)
- Übersicht über studienbegleitende Prüfungsleistungen und zugeordnete Leistungspunkte (Anlage 1 der Prüfungsordnung)

Internet: www.fu-berlin.de/praehist/

Berlin, den

(L.S.)

.....
Univ.-Prof.Dr.
Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

.....
Univ.-Prof.Dr.
Die Dekanin/ Der Dekan des Fachbereichs
Geschichts- und Kulturwissenschaften

Anlage 5

Freie Universität Berlin

Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Diploma Supplement

- 1. Name, Vorname**
- 2. Geburtsdatum, -ort und -land**
- 3. Matrikelnummer**
- 4. Angaben über die Ausbildung**
 - 4.1 Erwerbener Hochschulgrad**
Master of Arts (M.A.)
 - 4.2 Schwerpunkte der Ausbildung**
Prähistorische Archäologie
 - 4.3 Ausbildungsinstitution**
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin
 - 4.4 Ausbildungssprache**
Deutsch
 - 4.5 Art der Ausbildung**
Hochschulstudium mit Studienabschluß M.A.
 - 4.6 Ausbildungsdauer**
2 Jahre, Vollzeitstudium
 - 4.7 Zulassungsvoraussetzungen**
 - Bachelorabschluß im Studienfach Prähistorische Archäologie; die Gesamtnote soll überdurchschnittlich sein.
 - gute Kenntnisse von zwei fachrelevanten modernen Wissenschaftssprachen, nachzuweisen durch Zeugnisse der allgemeinbildenden Schule (mindestens 3 Jahre mit der Note ausreichend) oder andere Nachweise, die einen gleichwertigen Kenntnisstand bescheinigen
 - Latein- oder Altgriechischkenntnisse, in begründeten Ausnahmefällen auch Kenntnisse einer anderen alten Sprache, nachzuweisen durch Zeugnisse der allgemeinbildenden Schule (mindestens 3 Jahre mit der Note ausreichend) oder andere Nachweise, die einen gleichwertigen Kenntnisstand bescheinigen
- 5. Inhalte und Ergebnisse der Ausbildung**

5.1 Inhalte des Ausbildungsprogramms

- Aneignung von Kenntnissen und Methoden, die zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit befähigen.
- Intensive Behandlung der Arbeitsfelder und Themenbereiche der Prähistorischen Archäologie in räumlicher, zeitlicher und sozialhistorischer Beziehung mit Schwerpunkt auf dem europäischen Raum und angrenzenden Regionen von der Steinzeit bis zur Frühgeschichte. Anwendung der Methoden des Faches.
- weitere Fächer

Weitere Details sind dem Studienverlaufsplan (Anlage 2 der Studienordnung) und der Übersicht über studienbegleitende Prüfungsleistungen und zugeordnete Leistungspunkte (Anlage 2 der Prüfungsordnung) zu entnehmen.

5.2 Ergebnisse der Ausbildung

siehe Prüfungszeugnis

5.3 Notenskala und Notenverteilung (bezogen auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studienganges)

hervorragend (A) - sehr gut (B) - gut (C) - befriedigend (D) - ausreichend (E) - nicht bestanden (F).

5.4 Weitere wissenschaftliche Qualifikationsmöglichkeiten

Im Hinblick auf die Möglichkeit einer anschließenden Promotion sind die einschlägigen Promotionsordnungen heranzuziehen.

5.5 Berufliche Qualifikation

Der Masterabschluß stellt den zweiten berufsqualifizierenden Studienabschluß im Fach Prähistorische Archäologie dar. Er ermöglicht neben der Tätigkeit bei z.B. privaten Grabungsfirmen auch solche in der staatlichen Bodendenkmalpflege und an Museen. Er erschließt weitere Berufsfelder, z.B. im Bereich Journalistik, Touristik, Kulturmanagement, Lektorat.

5.6 Weitere Informationen

Das Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Dokumente:

- Urkunde über die Verleihung des Hochschulgrades
- Masterzeugnis
- Studienverlaufsplan (Anlage 2 der Studienordnung)
- Übersicht über studienbegleitende Prüfungsleistungen und zugeordnete Leistungspunkte (Anlage 2 der Prüfungsordnung)

Internet: www.fu-berlin.de/praehist/

Berlin, den

(L.S.)

.....
Univ.-Prof.Dr.
Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

.....
Univ.-Prof.Dr.
Die Dekanin/ Der Dekan des Fachbereichs
Geschichts- und Kulturwissenschaften